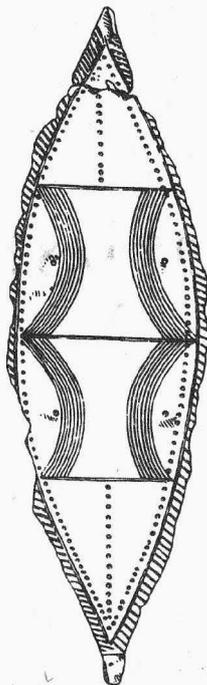


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ
1985



BRNO 1987

Poznámky:

- 1 Materiál vlastní P. Štefka z Bohutic.
- 2 Sekeromlat našli žáci z Horního Břečkova a odevzdali jej zástupci ředitele základní školy v Šumné s. Čírtkovi.
- 3 Nález kopí předal do Jihomoravského muzea s. J. Balík z Morašic.
- 4 Za upozornění na nález děkuji Dr. E. Scheuerovi ze Znojma.
- 5 Při sběru vltavínů zde našli kolekci pravěkých nástrojů také sourozenci Fukalovi ze Znojma.
- 6 Za informaci děkuji J. Šmerdovi, geologovi Jihomoravského muzea ve Znojmě.

Literatura:

Tihelka, K. 1953: Moravská únětická pohřebiště, PA XLIV, 229-328.

Archäologische Terrainuntersuchung im Znojmoer Raum /Bez. Znojmo/. Im Verlaufe des Jahres 1985 führte die archäologische Abteilung des Südmährischen Museums in Znojmo eine teilweise Terrainuntersuchung der archäologischen Lokalitäten des Bezirkes durch. Wir stellten dabei ein grösseres Vorkommen jungpaläolithischer Spaltindustrie im Kataster Znojmo-Suchohrdly fest, das hier die Möglichkeit der Existenz von einigen Stationen andeutet. Ein weiteres Werkzeug aus der älteren Steinzeit stammt aus Dobelice.

In der unmittelbaren Umgebung der Stadt Znojmo wuchs die Zahl der Funde von steinernem Schliß- und Spaltwerkzeug und Keramik aus der jüngeren Steinzeit - zum Beispiel der Kultur mit mährischer bemalter Keramik /Znojmo-Kuchařovice, Suchohrdly/ an. Eine steinerne Streitaxt aus Horní Břečkov belegt eine prähistorische Besiedlung auch im westlichen Teil des Bezirkes, der schon ein hügeliges und mehr bewaldetes Gebiet umfasst. Steinindustrie vermutlich aus der jüngeren Steinzeit und Bruchstücke prähistorischer Keramik hat man bei Dobelice festgestellt. Eine Besiedlung der Träger der Úněticer Kultur der älteren Bronzezeit und der Podoler Kultur aus der jüngeren Bronzezeit erfasste man im Areal und in der Umgebung von Prosiměřice. Bei Erdarbeiten kam es hier zur Beschädigung von einigen vorgeschichtlichen Objekten. Archäologisches, in die ältere Eisenzeit datiertes Material, wurde bei Dobelice geborgen. Im Areal des Werkes Sigma in Miroslav wurden Gruben der Horákovter Kultur mit charakteristischen Keramikfunden beschädigt. Bei Morašice fand man eine eiserne Lanzen spitze.

Funde latenezeitlichen Alters stammen aus Bohutice, Flur U Michala. Es handelt sich um ein Gefäß und um Teile von Glasperlen.

Aus dem Raume des historischen Stadtkernes von Znojmo hat man eine grössere Menge mittelalterlicher Keramik geborgen, die zeitlich das 13. - 16. Jahrhundert umfasst.

WEITERE ARCHÄOLOGISCHE ZUWACHSE DES SÜDMAHRISCHEN-MUSEUMS IN ZNOJMO

/ Bez. Žďár nad Sázavou, Brno-venkov/

Jaromír Kovárník, Jihomoravské muzeum Znojmo

Pikarec /Bez. Žďár n/S/

In der Umgebung der Gemeinde führte man eine geologische Untersuchung durch und sammelte Proben zur Bereicherung der Fonde des Museums in Znojmo. Ungefähr 1 500 m östlich vom Tučkův Berg /Kote 570 m/ wurde auf dem Feld Keramik mit Graphitbeimengung gefunden. Sie war mit einigen horizontalen Umlauflinien verziert. Rahmenhaft kann der angeführte Fund in die jüngere Burgwallzeit oder bereits in den Beginn des 13. Jh. datiert werden.

Pozořice /Bez. Brno-venkov/

In einer Lage ungefähr 700 m westlich von Pozořice wurden Hornsteinabspisse und Schieferstein gefunden. Ferner gewann man hier Scherben mittelalterlicher Keramik.

ARCHAEOLOGISCHE SAMMLUNG VON Dr. H. RECHT AUS LEDNICE /Bez. Břeclav/

Jaroslav Peška, Regionalmuseum Mikulov

Im Jänner 1984 übergab Frau J. Gajdošová aus Mikulov dem Museum einen Teil der prähistorischen Sammlung von Dr. Hans Recht aus Lednice. Die Sammlung ist das Ergebnis zahlreicher Lesefunde und Rettungsaktionen dieses begeisterten Archäologen-Amateurs im Břeclaver Raum /vor allem jedoch in der Umgebung von Lednice/ aus den zwanziger und dreissiger Jahren unseres Jahrhunderts. Bei der absoluten Mehrzahl der Funde fehlen jedoch jedwede nähere Fundumstände.

Heute bilden die Sammlung Bruchstücke von Mammutknochen und Backenzähnen, ein aus einer Tierrippe

PŘEHLED VÝZKUMU 1985

- Vydává : Archeologický ústav v Brně, sady Osvobození 17/19
Odpovědný redaktor : akademik Josef Poulík
Redaktoři : Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková, Dr. J. Unger
Překlady : Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby : A. Krechlerová
Na titulním listě : bronzová spona z Kostic
Tisk : Moravské tiskařské závody, n.p. Olomouc, závod Gottwaldov,
provoz 34 - Kyjov
Evidenční číslo : ÚVTEI - 73332
Vydáno jako rukopis : 450 kusů - neprodejné